

Dans le jardin du rêve

Autor(en): **Hilberer, Jules-Emile**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Actes de la Société jurassienne d'émulation**

Band (Jahr): **43 (1938)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-549760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dans le jardin du Rêve

*Je suis dans le jardin du Rêve
descendu ce soir en tremblant.
Là-bas, vers la sableuse grève
scintillaient les flots châtoyants.*

*Je contai ma peine aux étoiles,
aux étoiles du firmament,
et je crus dans la nuit sans voiles
entendre un frémissement.*

*L'heure était grave et solennelle,
les feuilles frissonnaient parfois
et j'entendis sous l'ombre frêle
comme des soupirs et des voix.*

*O ces soupirs, ô ces murmures
parmi les fleurs et les parfums,
faisant revivre les blessures
et les regrets des jours défunts !*

*Et ma peine gémissait toute
au milieu du jardin fleuri ;
alors, pour dissiper mes doutes,
les étoiles d'or m'ont souri.*

J.-E. HILBERER.